

als die schon in Gebrauch befindlichen älteren Apparate zu handhaben sein, andertheils soll seine Benutzung keinen Lichtverlust mit sich bringen. Trotz der bedeutenden Entwicklung der Mikrophotographie ist es ihr doch noch nicht gelungen, den Zeichenapparat in allen den Fällen zu verdrängen, resp. zu ersetzen, wo es sich um die Abbildung dickerer, sich nur schlecht und schwer färbender und wenig contrastreicher Objecte handelt, — und deren lieb es ja mehr als einem lieb ist —; deshalb ist jede Verbesserung der Construction der Zeichenapparate mit Dank zu begrüßen.

Der Reichert'sche Apparat wird mit Hilfe einer Ringklemme und Pressschraube unterhalb des Oculars am Mikroskop befestigt. Der Ringklemme sitzt ein Cylinder an, welcher das fest angebrachte Prisma und den ebenfalls unbeweglichen Spiegelhalter trägt. In einem Schlitze des letzteren lässt sich der Spiegel vor- und rückwärts bewegen und neigen. Der Betrag der Neigung kann an einer Theilung abgelesen werden. Die Lichtstrahlen gelangen nun vom Object durch die Durchbrechung des Prismas direct und ohne jede Abschwächung nach dem Auge des Beobachters; das durch den Spiegel reflectirte Bild der Zeichenfläche gelangt durch das Prisma ebenfalls dahin. Zur Abschwächung einer event. zu starken Lichtintensität des mikroskopischen Bildes, welche die Zeichenfläche undeutlicher machen würde, können blaue Gläser in den Strahlengang eingeschaltet werden. Der Apparat lässt sich mit Leichtigkeit zum Zweck der Auswechslung des Oculars, sowie zur einfachen Beobachtung des Objects zurückschlagen, ohne dass er ganz abgenommen zu werden braucht, und kann mit voller Sicherheit und Genauigkeit durch Zurückdrehung des Apparates gegen einen Anschlagstift wieder eingeschaltet werden.

Eberdt (Berlin).

Botanische Gärten und Institute.

Carruthers, William, Report of Department of Botany, British Museum, 1891.
(Journal of Botany. 1892. Dec.)

Sammlungen.

Cavara, Fr., Fungi Longobardiae exsiccati. Pugillus II.
Pavia 1892.

Ist die Fortsetzung der Sammlung, über welche wir in No. 10 des LI. Bandes dieses Blattes gesprochen haben. Folgende drei neue Arten sind darin gegeben:

Clavaria luteo-ochracea n. sp. Gregaria, fragilis, lutescens; clavulis cylindraceis, simplicibus, raro bifurcatis vel spathulato-compressis vel striatis, globosis 2—5 cm altis; stipite rufo-ochraceo; basidiis globosis vel ellipsoideis, basi oblique acuminatis, leniter uniguttulatis, 4—5 \simeq 3—4 μ .

In sphagnis vasorum Filicium calidarii Horti Ticinensis.

Ascochyta Veratri n. sp. Maculis brunneo-ochraceis, primo linearibus, dein indeterminatis, permagnis; peritheciis immersis, peridio tenuissimo, laxe-parenchymatico cinctis, absque ostiolo; sporulis cylindricis vel clavulatis, rectis vel leniter curvulis, utrinque late obtusis, interdum truncatulis, uniseptatis, hyalinis, 16–20 \simeq 4–5 μ .

In foliis vivis *Veratri albi* et *nigri*. In Horto botanico Ticinensi.

Colletotrichum Agaves n. sp. Acervulis conicis, diu epidermide nigrefacta tectis, in maculis albicantibus sparsis vel concentrice dispositis, setulis paucis, tortuosis, fusco-ochraceis, 2–3-septatis, apice obtusis et pallidioribus, 90–100 \simeq 5–6 μ ; sporophoris dense coalitis, simplicibus vel ramosis, pluriseptatis, basi fuliginosis, sursum hyalinis; conidiis cylindraceis, rectis, apice superiore plus vel minus acuminatis, hyalinis 22–26 \simeq 4–5 μ .

In foliis *Agaves* spec. nonnull. Horti botanici Ticinensis.

Alle diese Arten sind farbig abgebildet.

Ferner hat der Verf. auch *Leptosphaeria spectabilis* abgebildet, um die Anhängsel der Peritheciën zu zeigen.

Montemartini (Pavia).

Callier, A., Flora silesiaca exsiccata. (Beilage zur deutschen botanischen Monatsschrift. Jahrg. 1892. No. 9–12. p. 161–195.)

Referate.

Kellermann, Chr., Leitfaden für den naturkundlichen Unterricht. Pflanzenkunde. München, Bamberg, Leipzig (C. C. Buchner's Verlag) 1892.

Aus Anlass der Einführung des obligatorischen naturkundlichen Unterrichtes an den bayerischen humanistischen Gymnasien hat K., ein wissenschaftlich und pädagogisch wohlerfahrener Vertreter des naturwissenschaftlichen Lehramtes, vorstehenden Leitfaden verfasst im Anschluss an das Lehrprogramm für den naturkundlichen Unterricht an den bayerischen Gymnasien.

Wissenschaftliche Morphologie und Physiologie blieben in Betracht des jugendlichen Alters der zu unterrichtenden Schüler (Lateinschüler von 10 bis 14 Jahren) ausgeschlossen. Doch wurde in dem ersten Abschnitt, Lehre von der Gestalt der Pflanzen, stets auch auf die Bedeutung der einzelnen Organe hingewiesen.

Den Stoff methodisch zu behandeln, verbot sich, weil der botanische Unterricht programmässig im Wintersemester beginnt. Verf. traut übrigens dem sachkundigen Lehrer zu, dass er sich in dieser Hinsicht zu helfen wisse; ein Leitfaden soll nur „das am meisten Wissenswerthe in gedrängter Form und leicht auffindbar zur Darstellung bringen“.

Der Leitfaden beginnt gleich mit der Lehre von der Gestalt der Pflanzen, also einem allgemeinen Capitel. Darin werden Wurzel, Stamm, Blatt, Blüte und Blütenstand, Frucht und Same in ihren verschiedenen Variationen abgehandelt. Dabei wird stets, soweit als möglich, auf die einfacheren biologischen und physiologischen Verhältnisse der einzelnen Organe eingegangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Montemartini

Artikel/Article: [Sammlungen. 235-236](#)